# Allgemeine Geographische EPHEMERIDEN.

Verfasset

von

einer Gesellschaft von Gelehrten,

und herausgegeben

von

F. J. Bertuch,

Doctor der Philosophie und Herzogl. Sachsen - Weimar Legations - Rathe.

---

*Zwei und dreifsigster Band.*

---

Mit Charten und Kupfern.

---

Weimar,

im Verlage des Landes - Industrie - Comptoirs.

1810.

# Allgemeine Geographische EPHEMERIDEN.

Verfasset

von einer Gesellschaft Gelehrten,

und herausgegeben

von

F. J. BERTUCH,

Herzogl. Sachsen - Weimar. Legations - Rathe.

Dreyzehnter Jahrgang.

Junius, 1810.

Weimar

im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs.

der Abnehmer in den Stand setzen möge, den Ertrag zur Anschaffung neuer Hülfsmittel, und Eröffnung neuer Stollen zu verwenden; z. B. zur Anschaffung neuer orientalischer Alphabete. Bis zur Erfülluug dieses Wunsches müssen wir uns mit dem in *Wien* befindlichen begnügen.

*Mala idrak tad al itrak tad fan alalalm blabad chir min aladschral blatl.*

*Wenn man nicht Alles kann fassen, soll man nicht Alles unterlassen; denn stückweise Erkenntnifs ist besser, als gänzliche Unwissenheit;* sagt der arabische Spruch, und wir bitten um die Anwendung desselben sowohl auf die äufsere Form, als auf den innern Gehalt unserer Schrift, in den gegenwärtigen schweren Umständen der Zeit.

---

2.

## *Einige biographische Notizen zu Hrn. Hofraths* Blumenbach *in Göttingen Portrait.*

(Auszug eines Schreibens an d. H.)

---

*Joh. Friedr. Blumenbach* ist in *Gotha* geboren, wo sein Vater Prorector und Professor am Gymnasium war.

Das eifrige Lieblingsstudium dieses verdienten Schulmannes war Geographie, wozu er sich 50 Jahre hindurch einen bedeutenden Apparat von Landcharten, und in seiner ausgesuchten Büchersammlung eine Menge vorzüglicher topographischer Werke und Reisebeschreibungen angeschafft hatte. Die frühe Bekanntschaft mit diesen, hat auch bei dem Sohne vorzüglich seine Liebe zur Naturgeschichte erweckt, und seinem Studium derselben die Richtung gegeben, dafs er sie

immer gern, mit Rücksicht auf physische Erd - und Länderkunde betrieben.

Das war nun zwar eben nicht der Gesichtspunkt, woraus sein erster academischer Lehrer in jener Wissenschaft, der seel. *Walch* in *Jena* dieselbe behandelte. Doch verdankt er den Vorlesungen desselben manche anschauliche Kenntnisse in Zoologie und Mineralogie, und dem nähern Zutritte, den er in dessen Haus hatte und fleifsig benutzte, vielartige und lehrreiche Unterhaltung, die ihm allein schon das Andenken an seinen dreijährigen *Jena*ischen Aufenthalt lieb und werth machen mufste.

Als er seinen medicinischen Cursus daselbst, zumal unter dem trefflichen Anatomen *Neubauer*, meist beendigt hatte, schickte ihn sein Vater auch nach *Göttingen*, um da noch manche Lücken zu füllen; und da mufste sichs treffen, dafs gerade in den ersten Tagen seines Dortseyns einige dasige Professorensöhne ein Privatissimum über die Naturgeschichte bei dem wundersamen vielwissenden Sonderling, dem nachher in *Jena* verstorbenen *Büttner*, der damals schon seit langer Zeit nicht mehr gelesen hatte, wieder einmal zu Stande zu bringen suchten, wozu denn auch er sich unterschrieb.

Etwas Confuseres, unabsehbar Endloseres, als dieses sogenannte Collegium über die Naturgeschichte, kann zwar schwerlich gedacht werden; aber durch Ausfragen konnte man von dem merkwürdigen Manne, dessen Sammlungen so vielartig waren als seine Kenntnisse, ungemein viel lernen, auch verstanden auf diese Weise manche seiner berühmten Collegen, *Michaëlis*, *Schlözer*, *Gatterer* u. a. m. ihn trefflich zu benutzen. Und da *Büttner* i. J. 73. seine Naturaliensammlung der Universität gegen Leibrente überliefs, ersuchte er jenen seiner Zuhörer, ihm bei der Verzeichnung und Ablieferung derselben behülflich zu seyn, wodurch dieser desto näher mit ihm in Bekanntschaft kam, und besonders durch ihn eine Menge wichtiger Reisebeschreibungen, zumal von den ältern kennen lernte,

deren Studium dem jungen Mediciner um so fruchtbarer ward, da er zu seiner Doctordissertation einen Gegenstand gewählt hatte, der ihm für seine beiden Lieblingswissenschaften, Physiologie und Naturgeschichte, gleich interessant dünkte, und damals noch wenig bearbeitet war,

*de generis humani varietate nativa.*

Die Wahl und weitere Bearbeitung dieses Thema's veranlafste ihn in der Folge auf die Anlage einer *anthropologischen Sammlung* zu denken, die nun seit dreifsig Jahren durch einen bedeutenden Aufwand von Mühe und Kosten, vorzüglich aber durch vortheilhafte Connexionen und eifrige Theilnahme und Unterstützung auswärtiger Freunde zu einer Vollständigkeit erwachsen ist, dafs sie durchaus für einzig in ihrer Art gelten kann. Sie enthält gegenwärtig 141 Schädel (und theils ganze Skelete, theils Mumien) von den verschiedenen Rassen des Menschengeschlechts und ausgezeichneter Völkerschaften desselben; dann auch Foetus von den Hauptrassen, so wie Proben ihrer Haut (der Nationalfarben wegen); ferner die auffallenden Verschiedenheiten des Haars derselben; und besonders auch eine mit kritischer Sorgfalt zusammengebrachte Sammlung porträtmäfsiger Abbildungen fremder Völkerschaften, theils in meisterhaften Oelgemälden (von *Juel*, *John Russel* u. a.) und Handzeichnungen (von *Feodor Iwanowitsch*, *Abilogaard*, *Chodowiecki* etc.).

Da aber bei der Art, wie der Besitzer dieser Sammlung sein anthropologisches Studium und überhaupt die Naturgeschichte behandelt, ihm die Reisebeschreibungen eine der wichtigsten Quellen blieben, so hat er auch schon vor fast 30 Jahren, nachdem er ihrer bereits eine Menge gelesen, angefangen, die ganze sehr beträchtliche Sammlung von Reisen auf der *Göttingischen* Universitäts-Bibliothek von vorn bis zu Ende durchzugehn, so dafs er mehrere Jahre hindurch immer ein halbes Dutzend Bände derselben nach dem andern, so wie sie der Ordnung nach im Fache folgten,

zu Hause hatte, zu seinem Zweck excerpirte, und nun seitdem blofs die immer neu hinzukommenden nachzuholen sucht.

Seine bei dieser Gelegenheit zur Literatur der Reisebeschreibungen gesammelten Collectaneen sind geographisch geordnet, aber noch mit zwei Repertorien in chronologischer und alphabetischer Ordnung versehen, und enthalten wichtige Beiträge zu einer künftigen *Geschichte der Naturgeschichte.*

So wie er in seinen Vorlesungen überhaupt durch die ernste Empfehlung des Lesens der Reisebeschreibungen bei jungen Gemüthern Nutzen gestiftet zu haben hofft, so hält er sich gegenseitig schon dadurch dafür belohnt, dafs er unter seinen zahlreichen Zuhörern, denen er diese Lecture empfohlen, hinwiederum so manche zählt, die sich seitdem selbst durch ihre grofsen und entdeckungsreichen Reisen um die Völkerkunde und übrige Naturgeschichte hochverdient gemacht haben, wie *Hornemann, von Humboldt, Langsdorff, Seetzen, Sibthorp* u. a. m.

---

## 3.

## *Territorial-Eintheilung der mit dem Königreiche Westphalen vereinigten Hannöverischen Lande.*

---

Folgendes ist der Plan zu der neuen Territorial-Eintheilung der, mit dem Königreich Westphalen vereinigten *Hannöver*ischen Lande, so wie derselbe von Sr. Maj. dem Könige genehmigt worden ist, und mit dem 1. Julii d. J. in Vollziehung gesetzt werden wird.

# INHALT.

*Abhandlungen.* Seite.

Auszug eines Schreibens des R. K. Hrn. Coll. Assess. Dr. *Seezen* an den Hrn. v. *Hammer* zu Wien. 113

*Bücher - Recensionen.*

1. Fundgruben des Orients; bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern. 1. Heft. Wien. . 166
2. *Chanlaire's* Description topogr. de la France etc. 175
3. Voyage d'*Al. de Humboldt* et *aimé Bonpland.* IV. Part. Astronom. et Magnetisme. I—V. Livr. (Fortsetzung.) . . . . . 187

*Charten - Recensionen.*

1. Charte von Teutschland in 4 Blättern; welche als Uebersichts-Tableau der grofsen topogr. milit. Charte in 204 Blättern, zugleich aber auch als vollständige Post- u. orographische Charte dient. von *F. W. Streit.* 1. u. 2. Blatt. Weimar. Geogr. Institut 1810. . . . . 194
2. Carte de la Partie Européenne de l'Empire de Russie, avec indication des Chemins de poste, ainsi que des Douanes frontières et de la repartition actuelle en Gouvernements et Districts. St. Petersbourg, au Depôt Imper. des Cartes. 1809. In 12 Blättern. . . . . 197
3. *Amman* u. *Bohnenbergers* Charte von Schwaben, No. 23. 33. 39. 51. Tübingen, bei Cotta. 1810. 200

Seite

4. Taschen-Atlas für Baiern; nebst einer Uebersichts-Charte. München, bei der Redaction des Regierungsblatts. 1810. . . . . 204

*Vermischte Nachrichten.*

1. Vorrede der Herausgeber der neuen Zeitschrift: Fundgruben des Orients. . . . . 207
2. Einige biographische Notizen zu Hrn. Hofrath *Blumenbachs* in Göttingen, Portrait. . . 214
3. Territorial-Eintheilung der mit dem Königr. Westphalen vereinigten Hannöver'schen Lande. 217
4. Kaiserl. Französisches Decret wegen der neugestifteten Majorate in Frankreich. . . . 220
5. Novellistik.
   A. Neueste Eintheilung des Grofsherzogthums Warschau in Departemente. . . . 221
   B. Baumwollen-Einfuhr in England i. J. 1809. 222
   C. Salinen des Königreichs Westphalen. . 222
   D. *Mungo Parks* in Africa Wiedererscheinung 223

* * *

*Zu diesem Stücke gehört:*

Hrn. Hofr. *Blumenbachs* Portrait.